

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 69=89 (1923)

Heft: 6

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Verwaltungs-Offiziersverein : Bericht des
Zentralvorstandes über das Jahr 1922

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachdem schon bei früheren Wettkäufen in einzelnen Divisionen mit der Trennung von Gebirgspatrouillen und Patrouillen der Feldtruppen Versuche gemacht wurden, entschloß sich die Militärdelegation, die Wettkäufbestimmungen im letzten Jahre in diesem Sinne abzuändern. Die anlässlich der großen Verbandsrennen 1923 in Grindelwald bestätigten Erfahrungen geben uns recht.

Für die genau gleiche Rennstrecke brauchte

die 1. Patrouille der Gebirgstruppen 1.46.08;

die 10. Patrouille der Gebirgstruppen 2.08.57;

die 1. Patrouille der Feldtruppen 2.09.87.

Dieser Unterschied ist bei der heutigen Regiments-Rekrutierung durchaus begreiflich. Die Stiftung eines besonderen Wanderbechers für die Feldtruppen durch die Schweiz Offiziers-Gesellschaft ist deshalb außerordentlich begrüßt worden. Was uns fehlt, ist eine größere Beteiligung der Feldtruppen, welche Patrouillen regimentsweise zusammenstellen können. Es wäre sehr zu begrüßen, wenn auch die Kommandanten der Infanterie-Regimenter und Füsiler-Bataillone sich des Skifahrens annehmen würden.

Die Militär-Delegation des Schweizerischen Ski-Verbandes.

Totentafel.

Genie-Oberleutnant *Paul Tschudi*, geb. 1895, Sappeur-Kp.
IV/2, gest. in Bern am 15. Februar 1923.

Schweizerischer Verwaltungs-Offiziersverein.

Bericht des Zentralvorstandes über das Jahr 1922.

Anschließend an den Bericht des Zentralvorstandes über die 14. Amtsperiode 1919/22 beehren wir uns, heute Bericht über die Tätigkeit unseres Vereins im Jahre 1922, dem ersten der 15. Amtsperiode, zu erstatten.

1. Die am 2. April 1922 abgehaltene Delegiertenversammlung wählte zum Vorort für die Periode 1922/24 unsere Sektion des 4. Div.-Kreises, welche für diese gleiche Amtsdauer den neuen Zentralvorstand zu stellen hatte. Dieser wurde in der Versammlung vom 7. Mai 1922 in Olten gewählt und setzt sich zusammen aus: Präsident: Oberstlief. Treu, Basel; Vizepräsident: Oberstlief. Werder, Aarau; Kassier: Hauptm. Gremlich, Aarau; Sekretäre: Major LaRoche, Basel, Hauptm. Paschoud, Basel; Beisitzer: Hauptm. v. Blarer, Basel, Hauptm. Hartmann, Liestal. *Der neue Zentralvorstand* hielt im Berichtsjahre 4 Sitzungen ab. Er erledigte die laufenden Geschäfte und behandelte verschiedene Fragen, die unter Ziffer 5 des vorliegenden Berichts näher bezeichnet sind. In der 1. Sitzung vom 18. Mai über gab der abgetretene Zentralvorstand dem neuen die Geschäfte und Akten, worüber ein Protokoll aufgesetzt wurde.

2. Die gegenwärtige Mitgliederzahl unseres S. V. O. V. beläuft sich auf 471, wovon 15 auf direkte Mitglieder und der Rest auf die Sektionen entfallen, und zwar: 97 auf Sektion Romande, 197 auf Sektion Ostschweiz, 61 auf Sektion des 4. Div.-Kreises und 101 auf Sektion des 3. Div.-Kreises.

3. Durch die im Frühling 1922 erfolgte Gründung der Sektion des 3. Div.-Kreises mit Sitz in Bern erhöhte sich die Zahl unserer Sektionen auf 4; die Vorstände derselben setzen sich heute zusammen wie folgt:

Sektion Romande: Präsident: Major Collet, Lausanne; Vizepräsident: Oberstlief. Marmillod; Sekretär: Major Campiche; Kassier: Hauptm. Gloor; Beisitzer: Oberstlief. Piot, Major Ruchonnet. Hauptm. Obrist, Hauptm. Massard, Oberlieut. Charmey, Lieut. Marcel.

Sektion Ostschweiz: Präsident: Major Schupp, St. Gallen; Vizepräsident: Major Hörni; Aktuar: Major Imholz; Kassier: Hauptm. Bohli; Protokollführer: Hauptm. Häberli.

Sektion des 4. Div.-Kreises: Präsident: Oberstlieut. Werder, Aarau; Vizepräsident: Oberstlieut. Fehlmann; Aktuar: Hauptm. Hoch; Kassier: Hauptm. Gremlich; Beisitzer: Oberstlieut. Treu, Hauptm. Speidel, Lieut. Brügger.

Sektion des 3. Div.-Kreises: Präsident: Major Althaus, Bern; Vizepräsident: Major Streit; Sekretär: Hauptm. Merkli; Kassier: Major Hänni; Beisitzer Oberstlieut. Rütishauser, Major Scholl, Major Stucki. *Die Tätigkeit der Sektionen* war eine zufriedensellende; die einzelnen Jahresberichte geben hierüber Aufschluß.

4. Die Existenz unseres *Arbeitsausschusses* hat sich auch weiterhin bewährt; er hat Hand in Hand mit dem Zentralvorstand gearbeitet und seine Aufgaben mit Verständnis gelöst. Für seine Tätigkeit verweisen wir auf den beiliegenden Spezialbericht.

5. *Die Fragen*, die den neuen Zentralvorstand beschäftigten, wurden in seinem Schoße behandelt und zum Teil dem *Arbeitsausschuß* zur weiteren Behandlung überwiesen. Die wichtigsten waren: a) Zulänglichkeit der gegenwärtigen Zulage für Salz und Gemüse. b) Dienstleistung zwecks Weiterausbildung für Brig. Q. M. und höheren Komm.-Off. c) Wiedereinführung der früheren verpflegstechnischen Fachkurse in der Division. d) Neues Verwaltungsreglement. e) Ausbildung der Küchenchefs, etc.

6. An der in Basel am 20./21. Mai 1922 abgehaltenen *Delegierten- und Hauptversammlung der S. O. G.* nahmen unser Zentralpräsident als Delegierter des Z. V., ferner je 1 Delegierter der Sektionen teil. Der Vorort und der neue Zentralvorstand der S. O. G. gingen an die kantonale Sektion Genf über. Die auch unseren S. V. O. V. interessierende Frage einer event. *Erhöhung der Mitgliederbeiträge* wurde verneinend entschieden. Unter den Preisträgern für gelöste *Preisaufgaben*, deren Resultate endlich mitgeteilt werden konnten, befand sich u. a. Oberstlieut. Bolliger, Chef des Verpflegsbureau des O. K. K., mit seiner Arbeit: „Welche Verbesserungen des Verpflegsdienstes der Armee ergeben sich aus den Erfahrungen des Aktivdienstes.“

Auch seit Uebersiedlung des Z. V. der S. O. G. von Basel nach Genf ist unser Verkebr der gleich angenehme geblieben. Die uns regelmäßig zugestellten Zirkulare wurden von unserem Sekretariat an die Sektionen weitergeleitet.

7. Laut Beschlus der Delegiertenversammlung vom 2. April 1922 wurde unser Beitrag an die *Schweizerische Militärzeitung* aus Sparsamkeiterücksichten von Fr. 500.— auf Fr. 200.— herabgesetzt. Unserem Wunsche, die Zahl der Freiexemplare auf 12 zu erhöhen, wurde entsprochen. Von der *Preisarbeit des Oberstlieut. Bolliger*, welche in der Dezembernummer der „Vierteljahrsschrift für Kriegswissenschaft“ erschienen ist, ließen wir einen Sonderabzug drucken, den wir den Sektionen zum Selbstkostenpreis abgegeben haben.

8. Betreffend die vom Zentralvorstand behandelten Fragen ist dieser stets mit dem *Eidg. O. K. K.* in Kontakt geblieben und es freut uns zu konstatieren, daß unsere Anregungen bei dieser Behörde lebhaftes Verständnis gefunden haben. Leider konnte unsern Wünschen nicht immer entsprochen werden. Eine Delegation, bestehend aus unserem Zentralpräsidenten und dem Präsidenten des *Arbeitsausschusses*, wurde von Herrn Oberst Zuber in Bern freundlichst empfangen und es konnten verschiedene Fragen näher aufgeklärt und besprochen werden.

9. An der letztjährigen Versammlung des *Schweiz. Fourierverbandes* in Lausanne war unser Verein durch Oberstlieut. Marmillod vertreten. Wir haben diesem Verband unser Interesse entgegengebracht und ihn ersucht, zwecks Beratung uns gemeinsam interessierender Fragen in nähere Fühlung mit uns zu treten.

10. Was unsere *Zentralkasse* anbetrifft, so verweisen wir auf den Kassenbericht.

11. *Diverses*. Unser Vorstand hat sich bemüht, einige Exemplare des *Berichts des Generals* über den Aktivdienst vom Eidg. Mil.-Dep. zu erhalten. Es wurde uns geantwortet, daß er erst nach Vorlage an die Eidg. Räte herausgegeben werden könnte. Da die Räte nun darüber beraten haben, wird es vielleicht möglich sein, unserem Wunsche zu entsprechen.

Die Frage der Anlage einer kleinen *Fachbibliothek* durch den Zentralvorstand wird gegenwärtig geprüft. Das Militäramtsblatt wird uns in freundlicher Weise von einem Kameraden gratis zugestellt.

Was die Abhaltung einer *Delegiertenversammlung pro 1923* anbelangt, so wird, auf Grund einer Umfrage bei den Sektionen, und da keine besonders wichtigen Fragen zu behandeln sind, von derselben, auch schon der Kosten wegen, abgesehen. Es wird deshalb dieser Bericht, nach Genehmigung durch den Zentralvorstand, den Sektionen und direkten Mitgliedern, wie auch dem Arbeitsausschuß zugestellt.

Zum Schlusse bleibt uns noch übrig, den Sektionen und dem Arbeitsausschuß für ihre Mitarbeit zu danken und dem Wunsch Ausdruck zu geben, daß auch in Zukunft der Verkehr der gleich angenehme bleiben werde. Bei dieser Gelegenheit möchte der Z. V. den Sektionen und den direkten Mitgliedern nahe legen, die allgemeinen Interessen unseres S. V. O. V. nicht zu vergessen und sich auch an der Behandlung der noch zu lösenden wichtigen Fragen intensiver zu beteiligen, als es leider bisher geschehen ist. Der Z. V. möchte sich hierin besser unterstützt sehen und darf die Hoffnung aussprechen, daß seinem Wunsche in Zukunft mehr Rechnung getragen werde.

Bericht über die Tätigkeit des Arbeitsausschusses des S. V. O. V. im Jahre 1922.

Der Arbeitsausschuß setzte sich im abgelaufenen Jahre zusammen wie folgt: Präsident: Oberstlieut. Werder. Vizepräsident; Oberstlieut. Treu, beide vom Zentralvorstand; Sektion Romande: Oberstlieut. Marmillod; Sektion 3. Division: Oberstlieut. Gisler; Sektion 4. Division: Hauptm. Speidel; Sektion Ostschweiz: Major Schupp; Direkte Mitglieder: Major Cattani: Eidg. O. K. K.: Oberstlieut. Bolliger; Instruktionskorps: Major Elmiger; Sekretär: Hauptm. Speidel.

Aus Rücksicht auf den Stand der Vereinsfinanzen wurden nur 2 Sitzungen abgehalten und dabei in der Hauptsache folgende Geschäfte behandelt:

1. *Salz- und Gemüsezulage*. Vom Q. M. des I. R. 22 lag ein Bericht vor, der gestützt auf Erfahrungen des letzten Wiederholungskurses darlegte, daß die erwähnte Zulage zu gering bemessen sei. Der Arbeitsausschuß hielt dem entgegen, daß in einem kurzen Dienst nicht allzuviel Abwechslung in der Verpflegung, vielmehr Einfachheit anzustreben sei; eine Erhöhung der Zulage würde das Militärbudget erheblich mehr belasten. Wünschenswert wäre immerhin, daß die Zulage inskünftig auch nach Standorten, nicht nur nach dem Bestand abgestuft würde.

2. *Dienstleistung der Kommissariatsoffiziere und Br.-Quartiermeister*. Die Regimentswiederholungskurse der letzten Zeit boten diesen Offizieren keine Gelegenheit zur dienstlichen Betätigung und Weiterbildung.

Der bestehende Fachkurs II steht nur einer begrenzten Anzahl offen und ist Beförderungsbedingung. Dagegen sollten die vor 1914 üblichen verpflegungs-technischen Kurse in den Divisionen wieder aufgenommen und in einem gewissen Turnus durchgeführt werden. — Kommissariatsoffiziere oder Br. Q. M. könnten auch herangezogen werden, den vorgeschriebenen Unterricht über das Verpflegungs- und Rechnungswesen in R. S. zu erteilen. — Andere Vorschläge behält sich der Arbeitsausschuß einstweilen noch vor.

3. *Ausbildung der Küchenchefs*. Mangelhafte Ernährung der Truppe und Vergeudung der vorhandenen Haushaltungsmittel sind erfahrungsgemäß die Folgen eines schlecht besorgten Küchendienstes. Zu wiederholten Malen verlangte deshalb der Arbeitsausschuß in seinen Berichten, daß die Rekrutierung der Küchenchefs sorgfältiger und deren Ausbildung einheitlicher und gründlicher zu gestalten sei. Seither erhielten wir Gewißheit, daß zuständigen Ortes ein entsprechender Entwurf behandelt werde.

4. *Steigerung des Verbrauchs von Milch und Milchprodukten* durch die diensttuenden Truppen. Der Vorschlag ging aus von Fourier Weber in Flawil und bezweckte, der Landwirtschaft vermehrten Absatz zu schaffen. Als im Na-

tionalrat (Sitzung vom 8. April 1922) eine gleichlautende kleine Anfrage ablehnend beantwortet wurde, ließ der Arbeitsausschuß seinerseits die Frage fallen.

5. Die Behandlung einiger kleinerer Traktanden findet sich niedergelegt in den jeweiligen Sitzungsberichten an den Zentralvorstand.

Sektionsberichte.

Dans sa séance du 10 Février, l'assemblée des délégués de la Société vaudoise des officiers, a renouvelé son comité pour les années 1923-24 comme suit: Président: Colonel Henri Guisan à Lausanne; Vice-présidents: Lieut.-Colonel Ernest Bergier à Lausanne, Major Albert Junod à Ste. Croix; Caissier: 1er Lieut. W. Kaiser à Lausanne; Secrétaire: 1er Lieut. Pierre de Rham à Lausanne. Délégué à la Commission d'Etudes: Colonel Guisan, Président.

Der Vorstand der Offiziersgesellschaft Grenchen hat sich neu und wie folgt konstituiert; Präsident: Oberlieut. Hugo Sallaz; Vize-Präsident: Lieut. Rolland Ruefli; Aktuar: Lieut. Alfred Jaeggi; Kassier: Lieut. Theodor Walker; Beisitzer: Hauptm. Otto Wyß, Oberlieut. Emil Obrecht, Lieut. Walter Schweingruber.

Bündnerischer Offiziersverein. Am 22. Januar 1923 hielt der Büdnerische Offiziersverein in Chur seine diesjährige Generalversammlung ab. Bei diesem Anlass hielt Herr Major Künzli, Kdt. des Geb.-Inf.-Bat. 92, einen Vortrag über „Militärische Skiausbildung“. In der Diskussion äußerte man sich grundsätzlich zustimmend zu den Ansichten des Herrn Referenten, und es wurde beschlossen, die Frage in geeigneter Weise weiter zu verfolgen.

Anschließend an das Referat erstattete der Präsident Bericht über die Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahre, in welchem verschiedene lehrreiche Vorträge gehalten wurden. Die bei der letzten Generalversammlung besprochene Organisation des Vorunterrichtes ist inzwischen, dank der Tätigkeit der Herren Oberst Lardelli, Major Künzli, Lehrer Hermann und ihrer rührigen Mitarbeiter, in zweckmäßiger Weise verwirklicht worden. Der vom Verein im November und Dezember 1922 durchgeführte Reitkurs wurde von 23 Teilnehmern sehr gut besucht.

Vorstandswahlen. Präsident: Hauptm. Michel; Aktuar: Hauptm. Sulser; Kassier: Oberlieut. Picenoni; Beisitzer: Major Zanolari und Hauptm. Koehl (neu).

. Sommaire de la Revue Militaire Suisse.

No. 2. — Février 1923.

- I. La grippe en 1918 dans la I^e division, par le lieut.-colonel Dr. G. Audéoud.
- II. Un nouvel ouvrage sur la bataille de la Marne (fin), par le colonel H. Poudret.
- III. Cours de répétition et cours tactique, par le lieut.-colonel de Diesbach.
- IV. Le service civil.
- V. Chroniques belge et française.
- VI. Bibliographie.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

La réproduction du texte est autorisée à condition de mentionner
le titre complet de la Revue.